Neues Kulturfest punktet mit Folklore, Kinderschminke, Artistik

Folkwangfest mit neuem Konzept: Unter dem Motto „Wir sind im Garten“ lud man Vereine und Einrichtungen aus allen Bezirken in den Stadtgarten

Jill Sommer

Das Folkwangfest hat ein neues Konzept. Unter dem Motto „Wir sind im Garten“ will man Essener Vereine, Initiativen und Künstlerinnen und Künstler präsentieren. Der Anfang am Wochenende im Stadtgarten verlief vielversprechend.

„Wir möchten ein Kulturfest für alle Menschen in der Stadt feiern, ganz ohne Schwellenängste. Unsere Veranstaltung soll dazu dienen, sich miteinander zu vernetzen, sich inspirieren zu lassen und Kultur in entspannter Atmosphäre zu erleben“, erklärt Anja Herzberg, Leiterin des Essener Kulturamtes. „Wir sind im Garten“ solle verdeutlichen, dass die Atmosphäre ungezwungen und entspannt sei, wie bei einer Gartenparty. Die neun Essener Stadtbezirke sind in „Stadtteilinseln“ aufgeteilt und verteilen sich im gesamten Stadtgarten. Im Bezirk drei ist die Jugendhilfe Essen gGmbH mit einer Mal-Aktion vor Ort. „Wir haben heute zehn weiße Leinwände mitgebracht, auf denen negative Worte wie zum Beispiel ‚Rassismus‘ in schwarzer Farbe stehen.

Kulturgruppen aus allen Stadtteilen traten am Samstag im Stadtgarten auf. SOCRATES TASSOS

Diese Worte sollen von den Besucherinnen und Besuchern bunt übermalt werden, bis man das Wort nicht mehr erkennen kann. Dabei wird nach jedem Pinselstrich ein Foto gemacht, um neben den fertigen Werken am Ende auch ein mediales Ergebnis zu haben, welches die Entwicklung des Bildes zeigt“, erklärt Martin Stichler, Sozialarbeiter der Jugendhilfe Essen. Am Stand des Essener Lernzentrums hat sich eine Schlange wartender Kinder gebildet.

Das Team bietet Kinderschminken an und hat alle Hände voll zu tun. Die neunjährige Lia aus Haarzopf hat sich als Schmetterling schminken lassen und war erst einmal skeptisch, als ihre Oma vorgeschlagen hat, zu „Wir sind im Garten“ zu gehen: „Als meine Oma angeboten hat, mit mir zu einem Kulturfest zu gehen, dachte ich, dass es langweilig wird. Ich hätte nicht gedacht, dass hier so viel los ist und so viel für Kinder angeboten wird“.

Das Maschinenhaus Essen – Theater der kommenden Generation – veranstaltet ein „Battle of Talents“: In verschiedenen Disziplinen dürfen Besucherinnen und Besucher ihr Können unter Beweis stellen und sich miteinander messen. Um kurz nach 15 Uhr ist der Radschlagwettbewerb dran.

13 Radschläge hintereinander

Damien aus Holsterhausen schafft 13 Radschläge. Lea aus Kettwig tritt gegen ihn an und schafft zehn. Gewinner Damien, der ganz spontan entschieden habe, beim Wettbewerb mitzumachen, freut sich über seinen Sieg, beklagt sich jedoch über eine Nebenwirkung seiner Radschläge: „Mir ist schlecht“, sagt er und lacht.

Ein paar Meter weiter bildet sich eine Menschentraube um die Tänzerinnen und Tänzer des „Bulgarischen Kulturvereins e.V.“. In traditionellen Kostümen führt die Gruppe einen Tanz vor, der so manchen Zuschauer zum Mitmachen anregt. Hubert Stenzer (64) aus Essen ist einer der Zuschauer und ist begeistert von der Tanzeinlage: „Ich finde traditionelle Tänze aus anderen Ländern toll und sehe mir so etwas gerne an. Ich bin bisher noch nie auf die Idee gekommen, gezielt nach solchen Aufführungen zu suchen, weil es mir nicht so präsent war. Mal sehen, ob ich meine Frau in Zukunft für diese Art der Kultur begeistern kann.“